

8. Unsere ehemaligen Standorte

Rendsburg

Zeiten ändern sich – Gebäude bleiben

Es ist nun fast 15 Jahre her, dass die Heeresflugabwehrschule aus Rendsburg verlegt und am Standort Munster als Ausbildungszentrum Heeresflugabwehrtruppe „Heeresflugabwehrschule“ neu aufgestellt worden ist. Am 12. März 2013 wurde die Heeresflugabwehrtruppe in Gänze außer Dienst gestellt. In Rendsburg stehen die Gebäude der ehemaligen Feldwebel-Schmid-Kaserne, sie werden neu und anders genutzt. Geflüchtete sind hier untergebracht, Firmen haben sich angesiedelt und so „lebt“ das Gelände. Von der Schleswiger Chaussee immer noch unübersehbar: Das ehemalige Offizierheim.



Ein Zufall oder nicht:

Eine Kollegin von mir bat mich, sie am Morgen des 24. Dezember 2024 bei Andachten in Rendsburg musikalisch zu unterstützen.

Bild 27 Das Offizierheim der Heeresflugabwehrschule heute

Die erste Andacht fand statt im ehemaligen Offizierheim der Heeresflugabwehrschule, denn dort ist jetzt nach einem Umbau eine Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenzerkrankung eingerichtet worden.

Das Schild neben der Eingangstür trägt nun die Hausnummer 89 und den Namen „Fritz Niemand Haus“!

Bild 28 Schleswiger Chaussee Nr. 89, das ehemalige Offizierheim der Heeresflugabwehrschule heute



**Bild 29 Das Fritz Niemand
Haus in Rendsburg**



**Bild 30 Der ehemalige Barraum des
Offizierheims der Rüdelskaserne in
Rendsburg**

**Bild 31 Der Gang am Rüdelszimmer vor-
bei zum „Schusterzimmer“**



Der Barraum ist zur offenen Küche umgebaut, der Gang vom Eingang, vorbei am Rüdelszimmer links bis hin zum sogenannten „Schusterzimmer“ hinten rechts ist nun der Zugang zum Wohnbereich! Das „Rüdelszimmer“, der frühere Speiseraum und alle anderen Zimmer sind individuell genutzte Wohnbereiche!



Mein Kurztrip aus der Gegenwart in die Vergangenheit ließ meinen Mann, als ich ihm davon erzählte wehmütig werden. Er erinnerte sich an seine Beförderung zum Leutnant im grünen Salon am 1. Juli 1973. Viele andere, ich glaube alle Offiziere der Truppengattung lässt dieser Rückblick für einen Moment wehmütig werden.



Auch ich war sehr angerührt, wurden mir doch meine Besuche in der OHG als Standortpfarrerin wieder gegenwärtig, ob bei den Lebenskundlichen Arbeitsgemeinschaften, Beförderungen, Verabschiedungen etc. oder einfach mal Treffen auf ein Bier oder einen Wein mit einem Snack dazu. Das Offizierheim war der Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens des Offizierkorps am Standort.

Am Zaun des Parkplatzes hat man trotz aller Umbaumaßnahmen vergessen, das Schild „Nur für Besucher der OHG“ abzunehmen!

Bild 32 Immer noch „Nur für Besucher der OHG“

So ist immer noch etwas „von Früher“ gefühlt dort!

Bilder 27 bis 32: Gertrud Schäfer

Gertrud Schäfer

Besuchen Sie die Dauerausstellung
"Militärgeschichtliche Sammlung –
Bundeswehr Standort Lorch am Rhein
von 1961 bis 2011" in der ehemaligen
Rheingau-Kaserne
nach Absprache mit Peter Griebel,
Tel.: 06726-676.

